

Neuer Leiter der Abteilung Schrifttum im Propagandaministerium

Der Führer und Reichskanzler hat den Leiter der Abteilung IV a — Deutsche Presse — des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Ministerialrat Alfred-Ingemar Berndt, zum Ministerialdirigenten ernannt. Reichsminister Dr. Goebbels hat gleichzeitig Ministerialdirigent Berndt auf seine Bitte von der Leitung der Abteilung IV a — Deutsche Presse — entbunden und ihn mit sofortiger Wirkung zum Leiter der Abteilung VIII seines Ministeriums, Schrifttum, ernannt.

Der bisherige Leiter dieser Abteilung, Ministerialrat Hauptamtsleiter Federich, scheidet auf seinen Antrag aus dem staatlichen Amt aus, um sich auf Wunsch von Reichsleiter Buhler wieder ausschließlich der Arbeit für die Parteiamtliche Prüfungskommission zu widmen.

*

Der neue Leiter der Abteilung VIII — Schrifttum — des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Ministerialdirigent Alfred-Ingemar Berndt, stammt von der Weichsel aus einer alten Bauern- und Beamtenfamilie. Er wurde am 22. April 1905 in Bromberg geboren. Nach Abtretung seiner Heimat an Polen kam er nach Berlin und geriet hier schon sehr früh in die völkische, bald darauf in die nationalsozialistische Jugendbewegung. 1924 wurde er als Werkstudent Volontär am »Deutschen Tageblatt« in Berlin, dem damaligen Organ der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung, und von dem heutigen Oberbürgermeister und Stadtpräsident von Berlin, Dr. Lipfert, zum Schriftleiter ausgebildet. Nach der Trennung zwischen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und der Deutschvölkischen Freiheitspartei schied er aus dem der Deutschvölkischen Freiheitspartei gehörenden »Deutschen Tageblatt« aus.

Nach zahlreichen Auslandsreisen und Tätigkeit bei einer Provinzzeitung kam er 1929 als Schriftleiter für Ostfragen in das halbamtliche Wolffsche Telegrafensbüro, wo er eine politische Zelle der NSDAP. gründete und schon in der Kampfzeit der NSDAP. einen festen Stützpunkt schuf. Gleichzeitig gehörte er dem Gaupresseamt Berlin der NSDAP. an.

Im Februar 1933 wurde er mit der Umgestaltung des Wolffschen Telegrafensbüros zu einem nationalsozialistischen Nachrichtenbüro beauftragt und nach der Übernahme der Telegrafens-Union durch das BFB. Hauptschriftleiter des dadurch entstandenen Deutschen Nachrichtenbüros. Er schaltete ferner 1933 den Reichsverband der deutschen Presse gleich, dessen Leitung er seitdem angehörte. Als Adjutant des Reichspressechefs Dr. Dietrich nahm er an zahlreichen Reisen des Führers teil. Im November 1935 wurde er ins Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda berufen und am 1. April 1936 zum Ministerialrat, stellvertretenden Pressechef der Reichsregierung und Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung ernannt. Gleichzeitig berief ihn Reichsminister Dr. Goebbels in den Reichskultursenat und in den Präsidialrat der Reichspressekammer.

Ministerialrat Berndt hat seitdem an dieser Stelle an den großen politischen Entscheidungen der letzten Jahre in erheblichem Maße mitwirken können und bei der Umgestaltung der deutschen Presse zu einem schlagkräftigen Instrument des nationalsozialistischen Staates sich große Verdienste erworben.

Alfred-Ingemar Berndt ist auch als Buchautor hervorgetreten. 1935 erschien von ihm in der Verlagsanstalt Otto Stollberg in Zusammenarbeit mit Kurt Kränzlein das frische und heitere Buch »Vom Arbeitsplatz zum M.G. Drense«, 1937 im Eher-Verlag das Buch »Gebt mir vier Jahre Zeit«, das inzwischen eine Auflage von 70 000 Stück erreicht hat. Im Herbst 1938 brachte der Eher-Verlag aus seiner Feder das Buch »Meilensteine des Dritten Reiches« heraus, das ebenfalls bereits drei Auflagen erreicht hat, von fünfzehnhundert Zeitungen in Leitartikeln und von allen Reichsendern in Sondersendungen besprochen wurde, ein Erlebnisbuch, das wie kein anderes uns alle großen Tage der letzten Jahre, die Meilensteine am Wege des Dritten Reiches, nahebringt. Er ist ferner Herausgeber der im Stollberg-Verlag erscheinenden Publikationen »Das Archiv« und »Archiv für Außenpolitik und Länderkunde«.

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

(Wiederholt aus Nr. 287)

Reichsschul-Lehrgänge 1939

Die Termine für die Reichsschul-Lehrgänge des nächsten Jahres sind soeben endgültig wie folgt festgesetzt worden:

- Januar-Lehrgang: 3. bis 28. Januar,
- Februar-Lehrgang: 31. Januar bis 25. Februar,
- März-Lehrgang: 8. März bis 2. April,
- April-Lehrgang: 11. April bis 4. Mai,
- Mai-Lehrgang: 9. Mai bis 4. Juni,
- Juni-Lehrgang: 12. Juni bis 8. Juli,
- August-Lehrgang: 7. August bis 2. September,
- September-Lehrgang: 5. bis 30. September,
- Oktober-Lehrgang: 9. Oktober bis 4. November,
- November-Lehrgang: 7. November bis 2. Dezember.

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, sind die Termine für die ersten Lehrgänge um einige Tage vorverlegt worden. Hierauf werden ausdrücklich die Lehrherren aufmerksam gemacht, deren Lehrlinge zu einem dieser Lehrgänge einberufen sind, weil sie infolge der Terminänderung ihre Lehrlinge nun etwas frü-

her als zunächst vorgesehen zur Reichsschule nach Leipzig beurlauben müssen.

Die Lehrgänge bis einschließlich März 1939 sind besetzt und geschlossen. Für die übrigen Lehrgänge werden jederzeit bei der Verwaltungsstelle der Reichsschule, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Vormerkungen angenommen. Bestimmten Terminwünschen wird nach Möglichkeit entsprochen. Sie können in der Regel nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens vier Monate vor Lehrgangsbeginn dort vorliegen. Die Einberufungen zum April-Lehrgang sind bereits ergangen. Die Lehrgänge April bis einschließlich August kommen vor allem für die Lehrlinge in Frage, die bereits im Frühjahr 1939 ihre Prüfung ablegen, zuvor jedoch auf der Reichsschule nicht aufgenommen werden können, und für diejenigen, die sich im Herbst 1939 zur Prüfung stellen werden. Zu beachten ist wie bisher, daß mehrere Lehrlinge einer Firma nicht den gleichen Lehrgang besuchen sollen.

Für die Leipziger Lehrlinge, die die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt bis zum Ende ihrer Lehrzeit besuchen, gilt weiter die bekannte Sonderregelung.

Leipzig, den 8. Dezember 1938

J. A.: Thulle